



Abfallwirtschaftsbetrieb
München

Pressemeldung

„Die Münchner Regionalerden - Kreislaufwirtschaft in Premiumqualität!“

München, 14. September 2012. Ein wohlgesonnener Spätsommer hat die Münchnerinnen und Münchnern in den letzten Tagen und Wochen noch einmal richtig verwöhnt. Nichtsdestotrotz – in einer Woche ist bereits Herbstanfang. Bekanntermaßen ist der Herbst die Zeit, in der man sich mit dem Ernten reifer und wohlschmeckender Früchte belohnen kann - vorausgesetzt man hat sich das ganze Jahr über ausdauernd um seine angelegten Beete, Sträucher und anderen Gewächse gekümmert. Gleichzeitig ist der Herbst aber auch die richtige Zeit, um Zwiebeln, Rosen, Stauden und Bäumchen für das kommende Jahr zu setzen und so einen neuen Jahresgang im Kreislauf der Natur einzuleiten.

In puncto „Kreislauf-Wirtschaft“ ist die Natur eine Lehrmeisterin „par excellence“. Das gilt für die zeitlichen natürlichen Kreisläufe ebenso wie für die stofflichen. Ein bisschen davon hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), für seinen eigenen Betrieb „abgeschaut“: Im Entsorgungspark Freimann entstehen aus den Münchner Bioabfällen die hochwertigen Münchner Regionalerden.

Was der AWM als scheinbar wertlosen Abfall über die braunen Biotonnen und die Wertstoffhöfe einsammelt, kehrt nun als Münchner Premium Blumenerde, Münchner Premium Pflanzerde, Münchner Premium Balkon- & Kübel-Pflanzenerde sowie als Oberbodenmischung und Gartenhumus in den natürlichen Stoff-Kreislauf zurück. Damit wird der Kreislauf vom organischen Reststoff zum hochwertigen Humusprodukt im Garten und in der Region geschlossen - das ist Kreislaufwirtschaft in Premiumqualität!

So entstehen die hochwertigen Münchner Regionalerden

Die Münchner Bürgerinnen und Bürger sammeln pro Jahr mehr als 40.000 Tonnen Bioabfälle – eine beachtliche Zahl. Der Großteil dieser Bioabfälle wird im Entsorgungspark Freimann in der sog. Trockenfermentationsanlage (TFA) verarbeitet. In der TFA wird die Biomasse unter Luftabschluss zu Biogas vergärt. Anschließend wird das gewonnene Gas verstromt. Auf diesem Weg hat der AWM im Jahr 2011 insgesamt 2,6 Millionen Kilowattstunden Strom aus Biomasse gewonnen. Allein 1.100 Münchner Haushalte können mit dieser Strommenge ganzjährig mit Strom versorgt werden.

Im nächsten Verfahrens-Schritt wird die in der TFA vergorene Biomasse kompostiert. Innerhalb von sechs bis acht Wochen entsteht so aus dem Gärrest hochwertiger Kompost. Dank der hohen Temperaturen beim großtechnischen Rotteverfahren werden hierbei Krankheitserreger und Unkrautsamen unschädlich gemacht. Um ein hohes Qualitätsniveau zu gewährleisten unterliegt der fertige Kompost der strengen Gütesicherung der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. - deshalb darf er sich auch mit dem RAL-Gütezeichen 251 schmücken.

Anschließend wird der fertige Kompost in einem oberbayerischen Erdenwerk mit Torf, Rinde und Düngemitteln gemischt. Dabei kommt eine spezielle, abgesicherte Rezeptur der Firma Humus- & Erdenkontor GmbH zum Einsatz. Die ökologisch hochwertigen Endprodukte sind bereits seit einiger Zeit als Münchner Premium Blumenerde, als Münchner Premium Pflanzerde und als Münchner Premium Balkon- und Kübelpflanzenerde an derzeit fünf Münchner Wertstoffhöfen erhältlich: Nämlich an den Wertstoffhöfen in der Truderinger Straße, der Thalkirchner Straße, der Tischlerstraße, der Lerchenstraße und Am Neubuch.

In größeren Mengen kann man die Münchner Regionalerden ab sofort auch als lose Ware im Entsorgungspark Freimann beziehen. Zusätzlich bietet der AWM weitere, neue Erdenprodukte an. Hierzu zählen torffreier Gartenhumus, Qualitätskompost zur Bodenverbesserung im Garten sowie eine ebenfalls torffreie Oberboden-Mischung zum Anlegen neuer Gärten und Rasenflächen. Vervollständigt wird dieses neue Angebot des AWM durch einen Rindenmulch.

Durch den weitgehenden Einsatz regionaler Rohstoffe und regionaler Fertigungsstätten beim Herstellungsprozess sowie den regionalen Verkauf über die Wertstoffhöfe und das Erdenwerk spart der AWM Transportwege und damit auch Energie – ein wichtiger Beitrag für die Umwelt und den Klimaschutz.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten für höchste Qualitätsansprüche

Erfreulicherweise lässt sich mit den Münchner Regionalerden ein breites Einsatz-Spektrum abdecken. Alle fünf Erden sind ein Produkt aus der Markenreihe Floratop® und unterliegen einer intensiven, neutralen Qualitätssicherung. Damit erfüllen die Münchner Regionalerden höchste Qualitätsansprüche.

Ein Plus für die Umwelt: der reduzierte Torfanteil

Torf ist - wie alle primären Rohstoffe - endlich. Experten schätzen, dass deutscher Torf nur noch für ca. 20 Jahre verfügbar sein wird. Bei der Gewinnung von Torf werden wertvolle Moore und Ökosysteme abgebaut. Moore sind Kohlenstoffsinken – Torf vermeiden heißt daher auch Klima schützen. Soweit es technisch möglich und ohne Qualitätseinbußen machbar ist, wird der AWM den Restanteil Torf in den Münchner Regionalerden schrittweise durch erneuerbare Rohstoffe, wie Komposte oder Rindenhumus, ersetzen. Quantitativ betrachtet lässt sich festhalten, dass der Torfanteil der vom AWM für das Jahr 2013 geplanten Erdenproduktion weniger als 10 Prozent der insgesamt eingesetzten Rohstoffmengen ausmachen wird. Ein aktiver Beitrag des AWM zum Schutz der Moore und zur CO₂-Einsparung.

Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis

Die Münchner Regionalerden sind abgepackt im 45-Liter-Sack zum Preis von 7,45 Euro erhältlich. Im direkten Preisvergleich mit Blumen- und Pflanzenerden - die eine ähnlich hohe Qualität aufweisen - beträgt der Preis pro Liter 0,17 Euro. Damit sind die Münchner Regionalerden besonders günstig und nicht vergleichbar mit den „Billigerden“. Als lose Ware, in einer Menge ab 200 Litern, kommen die Münchner Regionalerden beim Kauf sogar noch etwas günstiger. Im letzten Jahr hat der AWM hiervon rund 7.000 Säcke, also etwa 350 Kubikmeter abgesetzt. In Gewichtstonnen ausgedrückt entspricht das rund 200 Tonnen Münchner Regionalerde, die Hälfte davon hochwertiger Kompost.

Weiterer Ausbau von Produktpalette und Vertriebswegen

Nächstes Etappenziel des AWM ist es, den Münchnerinnen und Münchnern baldmöglichst auch gärtnerische Erden in Bioqualität sowie eine torffreie Pflanzerde anbieten zu können. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Münchner Regionalerden künftig an weiteren Wertstoffhöfen sowie an den drei geplanten Großmengen-Wertstoffhöfen zu verkaufen.

6.229 Zeichen incl. Leerzeichen

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Erster Werkleiter: Stadtdirektor Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München

Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt

Ansprechpartnerin Pressestelle Kommunalreferat: Silke Pesik, Telefon 233-28955,

E-Mail: silke.pesik@muenchen.de

Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-Mail: helga.seitz@muenchen.de

Persönlicher Mitarbeiter des Zweiten Werkleiters, stellv. Pressesprecher AWM:

Heiner Bauer, Telefon 233-31002, e-mail: heiner.bauer@muenchen.de

Internet: www.awm-muenchen.de